

verbunden.

DAS MAGAZIN DER EW HÖFE AG

SEITE 3

Ausschliesslich

Die EW Höfe ist die einzige Schwyzer Energieversorgerin mit klar ausgewiesenen Bezugsrechten für Strom vom Wägitalersee.

SEITE 4

Nahezu energieautark

Wie man mit dem Energiekreislauf der EW Höfe bei Sonnenschein fast vollständige Energieautarkie erreicht.

SEITE 7

Jahr 2020 in Zahlen

Die EW Höfe blickt trotz grosser Herausforderungen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.


Jetzt exklusive
Blog-Beiträge
entdecken!
ewh.ch/blog



**EW
HÖFE**

Läuft mit uns.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Gute liegt so nah ... In Ausnahmezeiten wie der jetzigen mit Corona gewinnt gerade die Regionalität weiter an Bedeutung. Für Ausflüge und sogar Ferien wird die nähere Umgebung wieder interessant. Was man kennt, dem vertraut man. Regionalität wird selbst für eher abstrakte Produkte wie Strom und Telekommunikation immer wichtiger. Das spüren wir als Energie- und Telekomversorger im Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden immer wieder. Seit 2020 haben wir uns darum als bislang einziges Schwyzer Energieversorgungsunternehmen klar ausgewiesene Bezugsrechte für Strom vom Wägitalersee gesichert. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 3. Das i-Tüpfelchen an Regionalität beim Strom ist, ihn gleich da zu verbrauchen, wo er produziert wird. Das geht am besten als Stromproduzent mit eigener Solaranlage. Wie man die Sonnenenergie von seinem Dach mit dem Energiekreislauf am besten für sich nutzt, erfahren Sie auf Seite 4.

Trotz der Herausforderungen des vergangenen Jahres blickt die EW Höfe AG auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Wir haben im Jahr 2020 mit CHF 3,4 Mio. wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Das Wachstum im Telekombereich sowie der Ausbau des Solaranlagen- und Dienstleistungsgeschäfts konnten den coronabedingt tieferen Energieabsatz überkompensieren. Wichtige Projekte wie der Bau des Höfner Glasfasernetzes haben wir erfolgreich abgeschlossen und die im Jahr 2019 gestartete Umstellung auf Smart Meter intensiviert. Wir investierten im Berichtsjahr erneut CHF 16,1 Mio. in die regionale Infrastruktur. Die Zahlen zum Jahr 2020 finden Sie auf Seite 7.

Die Coronasituation erfordert nach wie vor hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Dank des engagierten Einsatzes unserer Mitarbeitenden konnten und können wir auch in solchen herausfordernden Zeiten immer für unsere Kundinnen und Kunden da sein.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Arne Kähler
Vorsitzender der Geschäftsleitung



«Wir haben auch unter schwierigen Voraussetzungen ein gutes Ergebnis erzielt.»

Impressum
5. Jahrgang | erscheint zweimal jährlich | Heft 9, Mai 2021 | Auflage: 16'400 Ex.

Herausgeberin: EW Höfe AG, Freienbach
Redaktion: Wort-Satz-Text, Stein am Rhein
Gestaltung und Layout: clever concept GmbH
Fotografie: bienz:photography

Titelbild, Bild Seite 4 und Bild Seite 6: Adobe Stock
Bild Seite 3: Axpo Baden
Bild Seite 4: www.unsplash.com
Bild Seite 7: Yousty AG
Druck und Distribution: Theiler Druck AG, Wollerau

SEITE 3

Mein Strom vom Wägitalersee

SEITE 4

Selbstversorgungsgrad erhöhen
– mit dem Energiekreislauf

SEITE 6

Gratis WLAN-Analyse
fürs Homeoffice

SEITE 7

Erneut hohe Investitionen
in den Bezirk

Smart-Meter-Rollout mit Kundenportal

Per Mai 2021 waren bereits 25 Prozent der Stromzähler im Bezirk durch Smart Meter ersetzt. Parallel zum Rollout errichtet die EW Höfe AG ein neues Kundenportal. Dank der Smart Meter kann damit den Kunden ihr Stromverbrauch auf 15 Minuten genau angezeigt werden. Das erlaubt es ihnen, ihren Verbrauch zu analysieren und allenfalls Effizienzmassnahmen zu ergreifen. Das neue Portal wird laufend weiterentwickelt und soll 2022 für alle Kunden zur Verfügung stehen. Zurzeit lässt die EW Höfe es von einem Kreis Pionierkunden testen und bewerten. Rückmeldungen und Beobachtungen dieses Kundenkreises fliessen in die Weiterentwicklung des Portals, um seine Anwendung in hohem Mass kundenfreundlich und bedürfnisgerecht zu gestalten. In einer Gesamtbewertung erreichte das Kundenportal bisher acht von zehn Punkten.

Zukünftiger Bedarf gesichert

Per Mitte Februar ging die neue Trafostation «TS Gwattstrasse 2» bei der Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon in Betrieb. Sie ersetzt die bisherige Trafostation, die im Kantonsschulgebäude integriert war. Diese hatte das Ende ihrer Betriebsdauer erreicht und kam mit dem Leistungszuwachs der letzten Jahre an ihre Leistungsgrenze. Die Bauarbeiten dauerten ein gutes halbes Jahr. Aufgrund kantonaler Auflagen wurde die Trafostation unterflur erstellt, was einen grösseren Aushub erforderte. Von aussen sichtbar ist nur noch der Aufbau, durch den man über eine Treppe zur Trafostation gelangt. Die neue Trafostation versorgt das Gebiet rund um die Kantonsschule und ist leistungsmässig ausgelegt, auch künftige Anforderungen zu erfüllen und den wachsenden Bedarf an Elektrizität abzudecken. Mit diesem Ausbau erhöht die EW Höfe AG die Versorgungssicherheit im Bezirk weiter.



So kennt man ihn, den Wägitalersee: umrahmt von Bergen und mit Staumauer

Mein Strom vom Wägitalersee

Der idyllisch gelegene Wägitalersee wird seit 1926 zur Stromproduktion genutzt. Seit 2020 versorgt dieser Strom nun auch Haushalte und Gewerbe im Bezirk Höfe: Die EW Höfe AG hat sich langfristige Bezugsrechte für Strom vom Wägitalersee gesichert.



Wer kennt ihn nicht, den Wägitalersee, der zuhinterst im Wägital liegt und die Wägitaler Aa speist? Wanderer umrunden ihn gerne auf dem zwölf Kilometer langen Rundwanderweg, mit Blick auf das prächtige Schwyzer Bergpanorama mit Fluebrig, Mutteristock, Zindlenspitze, Brünnelistock und wie sie alle heissen. Der Stausee wird im Sommer auch zum Baden und Fischen genutzt. Zu fangen gibt es Felchen, Forellen und Egli. Wer Lust hat, kann auch ein Boot mieten und eine Runde inmitten der blauen Bergwelt drehen oder auf den Terrassen der verschiedenen Restaurants um den See die Aussicht geniessen. Doch der Hauptgrund, warum es den Wägitalersee überhaupt gibt, ist die Stromerzeugung.

Damals grösstes Pumpspeicher-Kraftwerk in Europa

Erbaut wurde das Pumpspeicher-Kraftwerk in den Jahren 1922 bis 1926 von der AG Kraftwerk Wägital, die es heute noch betreibt. Zu seiner Zeit galt es als Pionierwerk und als grösstes europäisches Pumpspeicher-Kraftwerk. Die Betreibergesellschaft ist je hälftig im Besitz der Axpo und des EWZ. Die EW Höfe hat im Jahr 2019 mit der Axpo einen Energieliefervertrag über zehn Jahre für Strom der AG Kraftwerk Wägital abgeschlossen. Damit ist sie die einzige Energieversorgerin im Kanton Schwyz mit klar ausgewiesenen Bezugsrechten für Strom vom Wägitalersee. Die Lieferung umfasst jährlich rund 22 Millionen Kilowattstunden, was dem Strombedarf von etwa

5'000 Haushalten entspricht. Damit baut die EW Höfe gemäss ihrer Strategie den Anteil an regionaler Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in ihrem Stromportfolio weiter aus. Denn auch beim Strom wird Regionalität immer wichtiger. «Wir spüren ganz klar, dass die Kunden gewillt sind, regionale erneuerbare Energie zu beziehen. Mit unseren langfristigen Bezugsrechten haben wir zudem die Möglichkeit, über diesen Zeitraum hinweg einen konstanten Energiepreis zu sichern», bestätigt Jürg Müller, Mitglied der Geschäftsleitung, den Trend zu erneuerbarer regionaler Energie.

Stromproduktion Wägitalersee

Lage	900 m ü. M. im Kanton Schwyz
Gesamtinhalt	150 Mio. m ³
Nutzinhalt	76 Mio. m ³
Höhe der Staumauer	110 m (davon 66 m über Terrain)
Länge der Staumauer	156 m
Baujahr	1922–1926
Produktion	ca. 128 Mio. kWh
Turbinen	8 (Francis-Turbinen)
Pumpen	4
Betreiber	AG Kraftwerk Wägital
Eigentümer	Axpo und EWZ

Selbstversorgungsgrad erhöhen – mit dem Energiekreislauf

Wenn man über den Kauf einer Solaranlage nachdenkt, ist es sinnvoll, einen Solarstromspeicher in die Planung miteinzubeziehen. Besonders nachhaltig und effizient ist die Kombination von Solaranlage, Stromspeicher und E-Ladestation für den geschlossenen Energiekreislauf im eigenen Heim.



Solaranlage

Mit einer Solaranlage auf dem Hausdach kann man zum Produzenten von eigener Solarenergie werden und damit den Eigenverbrauch abdecken. Die Spezialisten der EW Höfe AG haben jahrelange Erfahrung mit der Installation, dem Betrieb und der Wartung von Solaranlagen. Sie unterstützen Interessenten von der Erstberatung über die Machbarkeitsabklärung bis zur Planung, Installation und Wartung und begleiten sie von A bis Z durch das gesamte Projekt.

Solarstromspeicher

Die intelligente Art, Solarenergie effizient zu nutzen und mit modernster Batterietechnik zu speichern. Das E3DC-S10-Hauskraftwerk der EW Höfe wird mit überschüssigem Strom von der Produktion tagsüber gespeist und deckt abends und nachts den Grundbedarf des Hauses an Strom ab.

E-Ladestation

Die EW Höfe hat verschiedene skalierbare und innovative Ladelösungen für unterschiedliche Bedürfnisse im Angebot. Bei der Kombination mit dem Solarstromspeicher E3DC gibt es die eigens dazu entwickelte E-Ladelösung, die E3DC-Wallbox, die für den Einsatz im Energiekreislauf in Frage kommt.

Die Fläche von 35 Quadratmetern auf beiden Lukarnen reicht für die Energieversorgung des Einfamilienhauses über Solarmodule



Schritt für Schritt zum Stromproduzenten

Die Spezialisten der EW Höfe begleiten Interessenten bei ihrem Energiekreislauf-Projekt von A bis Z.



Intelligente Nutzung

Idealerweise ist die Solaranlage so ausgelegt, dass der produzierte Strom so viel wie möglich des eigenen Bedarfs abdeckt. Energieintensive Geräte wie der Warmwasserboiler, die Wärmepumpe oder die E-Ladestation lassen sich so programmieren, dass sie tagsüber laufen bzw. laden, wenn der Strom produziert wird.

Profitieren Sie von unserer kompetenten und unabhängigen Energieberatung. Wir sind für Sie da:

055 415 31 11

Selbstversorgungsgrad erhöhen

Die Kombination von Solaranlage mit einem Stromspeicher und einer E-Ladestation optimiert die Eigenbedarfsdeckung. Damit kann eine hohe Unabhängigkeit vom Energieversorger und in Sommermonaten nahezu vollständige Energieautarkie erreicht werden. Josef Kälin aus Schindellegi hat sich einen solchen Energiekreislauf mit Unterstützung der EW Höfe ins Haus geholt.

Ganze Story exklusiv auf unserem Blog:

ewh.ch/energiekreislauf



Gratis-WLAN-Analyse fürs Homeoffice

Auch nach der Pandemie wird Homeoffice aktuell bleiben und deutlich mehr Menschen werden von zuhause arbeiten als noch vor der Coronakrise. Es lohnt sich daher, dafür zu sorgen, dass man in seinem Heim über eine stabile Internetverbindung und ein funktionierendes WLAN verfügt.



Mutter und Vater arbeiten im Homeoffice, im Zimmer nebenan bespricht die Tochter im Klassen-Videochat die Aufgaben und der Sohn genießt seine Freizeit beim Streamen von Musikvideos mit dem Tablet auf dem Balkon. Ein Glück, wenn man über eine leistungsfähige Internetverbindung und eine stabiles Heimnetzwerk (WLAN, Wireless Local Area Network) verfügt.

Die EW Höfe AG bietet hier fachkundige Unterstützung an. Mit der kostenlosen WLAN-Analyse zeigen ihre Internet-spezialisten direkt bei den Kundinnen und Kunden zuhause, welche Hindernisse der Signalübertragung im Weg stehen und wie sie ihr Heimnetzwerk optimal einrichten, um von jedem Raum aus den besten Empfang zu haben. Gerne unterstützt die EW Höfe auch bei der Behebung der Störungen, die kostenpflichtig und nicht in der WLAN-Analyse inbegriffen ist. Als Eigentümerin des leistungsfähigsten Glasfasernetzes im Bezirk, dem Höfner Glasfasernetz, und mit ihrem Angebot an starken Internetprodukten kann sie bei ihren Kundinnen und Kunden für eine stabile Hochleistungs-Internetverbindung und eine einwandfrei funktionierende Netzwerkumgebung sorgen.



Jetzt Termin online oder unter 055 415 31 11 vereinbaren!

Tipps für einen guten WLAN-Empfang

Router zentral und an erhöhter Lage platzieren:

So vergrößert sich die Reichweite, weil das Signal gleichmässiger in alle Räume gelangt.

Störquellen vermeiden:

Bluetooth-Apparate, Mikrowellengeräte oder andere grössere Gegenstände aus der unmittelbaren Nähe zum Router entfernen. Sie können die Signalübertragung beeinträchtigen und zu einem schlechten Empfang beitragen.

Frequenzband ändern:

Falls die Standardfrequenz durch andere drahtlose Geräte überlastet ist, hilft der manuelle Wechsel auf einen anderen, weniger überfüllten Kanal, um das WLAN wieder unterbrechungsfrei funktionieren zu lassen.

Academy mit neuem Angebot



Die EW Höfe AG erweitert ihr kostenloses Schulungsangebot an der Academy. Neu kommen Webinare und Anwender-Workshops zum Beispiel im Umgang mit Social-Media-Anwendungen und weitere Telekommunikationsthemen hinzu.

Die Academy der EW Höfe ist auf Erfolgskurs. In der Infobox (Kundencenter) können Interessierte sich jeden zweiten Dienstagabend kos-

tenlos Basiswissen zu zukunftsweisenden Technologien oder zum praktischen Umgang mit Elektrizität im Alltag aneignen. Rund 300 Kundinnen und Kunden haben sich in den fast drei Jahren seit ihrem Start in der Academy schulen lassen. Der im Anschluss an das Seminar stattfindende Austausch mit dem Referenten sowie dem anwesenden Mitglied der Geschäftsleitung wird von den Teilnehmenden immer rege genutzt und geschätzt.

Neu werden die Schulungen um Anwender-Workshops erweitert zum cleveren Gebrauch von Mobile-Anwendungen wie die Social-Media-Kanäle Instagram, Tiktok, Youtube oder wie man mit dem Smartphone perfekte Bilder schießen kann. Auch soll neu ein Teil der Schulungen online als Webinar stattfinden.

«Wegen der Coronasituation waren wir gezwungen, gewisse Schulungen schon letztes Jahr als Webinar anzubieten und ich war erstaunt, wie hoch die Bereitschaft bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dafür war», sagt Corina Wick, Leiterin Kundenservice und Verkauf und zuständig für das Academy-Angebot. Ein positives Zeichen, denn wegen der anhaltenden Pandemiesituation wird weiterhin ein Teil der Schulungen als Webinar stattfinden müssen. Für die nähere Zukunft plant die EW Höfe zudem, ein Angebot für Schulklassen aufzubauen. Auf diese Weise macht sich die Energieversorgerin nah und erlebbar und schätzt ihrerseits den direkten Kontakt zu den Höfnerinnen und Höfnern.

ewh.ch/academy

Erneut hohe Investitionen in den Bezirk

Trotz ungewohnter Herausforderungen im Coronajahr ist es der EW Höfe AG erneut gelungen, ihren Umsatz zu steigern und ein gutes Ergebnis zu erzielen. Sie investierte CHF 16,1 Mio. in die regionale Infrastruktur.

Finanzen				Absatz Gas in GWh			Dienstleistungen				
in Mio. CHF	2019	2020	+/-	170.6	163.9	-3.9%	Anzahl Piketteinsätze	85	70	-17.6%	
Gesamtleistung	48.4	51.1	5.8%	Leitungslänge in km	131.8	132.3	0.4%	Anzahl inst. Solaranlagen	9	11	22.2%
EBIT	3.1	3.6	17.1%	Anzahl Glasfaser-OTO	12'015	13'932	16%	Anzahl inst. Ladestationen	43	48	11.6%
Jahresgewinn	2.9	3.4	15.5%	Leitungslänge in km	500.2	749.0	49.7%	Anzahl inst. Smart Meter	996	3'404	241.8%
Investitionen	16.1	16.1	-0.3%	Kunden			Anzahl Heimberatungen	400	412	3.0%	
Bilanzsumme	173.7	184.5	6.3%	Absatz Strom in GWh	173.3	180.9	4.4%	Anzahl Inbetriebnahmen	489	532	8.8%
Eigenkapitalquote	82%	79%	-4.5%	Anzahl Kunden	14'979	15'153	1.2%				
Infrastruktur				Absatz Gas in GWh	167.3	161.2	-3.6%				
Absatz Strom in GWh	150.8	148.9	-1.3%	Anzahl Kunden	1'695	1'721	1.5%				
Leitungslänge in km	560.5	571.6	2.0%	Beleuchtete Glasfasern	1'443	3'045	111.0%				
				Anzahl Kunden	1'253	1'678	33.9%				

Junge Menschen erfolgreich machen

Jedes Jahr beginnen junge Menschen bei der EW Höfe AG ihre Ausbildung. Sie werden dabei engagiert betreut und dürfen schon während der Lehre eigenständig Arbeiten ausführen. In drei Lehrstellenvideos erzählen sie selbst von ihrem vielfältigen Berufsalltag.



Zwischen 10 und 14 Lernende bildet die EW Höfe jährlich aus. Jedes Jahr sind freie Lehrstellen ausgeschrieben, jeweils eine für die Ausbildung zum/zur Netzelektriker/in, zwei für den/die Elektroinstallateur/in und ein Platz als Kaufmann/Kauffrau. Um interessierten Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in diese Berufe zu vermitteln, hat die Energieversorgerin mit drei ihrer Lernenden Lehrstellenvideos zu ihrer Ausbildung gedreht. Hier erzählen die jungen Mitarbeitenden von ihren Aufgaben und Arbeiten und nehmen die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine kleine Tour durch einen typischen Tag in ihrer Ausbildung bei der EW Höfe. «Wir wollen junge Menschen erfolgreich machen», sagt Karin Bühler, Leiterin Personalwesen und verantwortlich für die Lernenden bei der EW Höfe. «Und dazu geben wir ihnen

den nötigen Freiraum zum eigenständigen Arbeiten und Lernen». Das beweisen auch die super sympathischen Lehrstellenvideos, welche die Jugendlichen frei und mehrheitlich nach eigenem Skript gestalten durften.

Unsere Lehrstellenvideos schon gesehen?

Vincenzo Porcella, Netzelektriker im ersten Lehrjahr, Dana Welti, Kauffrau im zweiten Lehrjahr, Ryan Schärer, Elektroinstallateur im dritten Lehrjahr, bringen Ihnen den Berufsalltag bei der EW Höfe näher.

ewh.ch/karriere



Vincenzo Porcella, Netzelektriker im ersten Lehrjahr

«Unsere Fernwärme ist erneuerbar»

Die EW Höfe AG ist Hauptaktionärin beim ersten Gross-Fernwärmenetz der Region. Ab nächstem Winter werden die ersten Liegenschaften mit Wärme von Galgenen beliefert. Urs Rhyner, Geschäftsführer der Energie Ausserschwyz AG, gibt einen Überblick über das Projekt und seine Fortschritte.



Geschäftsführer Urs Rhyner auf der Baustelle des Energiezentrums Galgenen



Herr Rhyner, welchen Vorteil hat Fernwärme gegenüber einer eigenen Erdgas- oder Erdölheizung im Keller?

Die Fernwärme der Energie Ausserschwyz ist zu 100 Prozent erneuerbar im Gegensatz zu fossilen Erdgas- und Erdölheizungen. Das spart CO₂ ein und schont die Umwelt. Weiter ist sie für Liegenschaftsbesitzer ein sehr bequemes Wärmesystem. Es benötigt weder Brennstoffeinkauf und Lagerraum noch Unterhalt und ist sehr platzsparend. Ein Kästchen mit dem Wärmetauscher ist alles, was es braucht. Noch einfacher und obendrauf erneuerbar geht es nicht mehr!

Mit welchem Brennstoff wird das Fernwärmenetz betrieben?

Wir setzen regional nachwachsende Rohstoffe wie Wald- und Restholz ein sowie Altholz, wovon der grösste Anteil ebenso aus der Region sein wird. Die Entsorgung von Altholz erlaubt es, zu Marktkonditionen kostendeckend Strom zu produzieren. Mit dem Betrieb des Fernwärmenetzes können wir 12 Millionen Liter Heizöl und somit 31'800 Tonnen CO₂ einsparen.

Beim Energiezentrum Galgenen entsteht ein Holzkraftwerk für die Strom- und Wärmeproduktion. Wie weit ist das Projekt vorangeschritten?

Das Energiezentrum wächst schnell. Bereits sind erste Wände sichtbar und erste Anlagenteile stehen. Und schon Ende Jahr soll das Holzkraftwerk in Betrieb gehen und erneuerbare Energie produzieren. Auch am Fernwärmenetz wird laufend gebaut. Erste Leitungen wurden bereits verlegt und die ersten langen Abschnitte der Transportleitungen sind in Galgenen im Bau.

Wie gross soll der Wärmeverbund werden?

In einer ersten Etappe werden die Ortschaften Siebnen, Galgenen, Lachen, Altendorf, Pfäffikon und Freienbach erschlossen. Bis 2025 kommt Wollerau hinzu. Langfristige Vision ist, einen grossen Teil der Region Ausserschwyz zu erschliessen. Schübelbach, Buttikon, Reichenburg, Schindellegi und Feusisberg könnten dazukommen, wenn die Nachfrage nach einer CO₂-neutralen Wärmeversorgung stetig zunimmt.

Wie kommt man zu einem Anschluss an den Wärmeverbund?

Jegliche Liegenschaften im Versorgungsgebiet, egal, ob Industrie-, Gewerbe- oder Wohnbauten, können an die Fernwärme angeschlossen werden. Für einen Anschluss kann man sich mit uns in Verbindung setzen. Unsere kompetenten Kundenberater schauen sich die Situation an und unterbreiten eine Offerte. Nach Unterzeichnung des Wärmeliefervertrags kümmern wir uns um den Hausanschluss und die Gebäudeintegration. Für den Kunden geht die Umstellung einfach und bequem.

Im Energiezentrum Galgenen entsteht ja nicht nur Wärme, es wird auch erneuerbarer Strom produziert. Warum?

Es ist einerseits sinnvoll, Holz energetisch optimal zu nutzen, das heisst, höherwertigen Strom zu produzieren und nur die Abwärme der Stromproduktion für die Wärmeversorgung zu nutzen. Andererseits wird die Produktion von erneuerbarer Energie im Winter immer wichtiger. Schon im vergangenen Winter sind die Strompreise angestiegen. Diese Tendenz wird zunehmen. So kann das Holzkraftwerk im Winter regionalen Strom produzieren für Liegenschaften, die nicht mit Fernwärme erschlossen werden können und auf elektrisch betriebene Wärmepumpen angewiesen sind. Der Strom wird im Produkt Höfner Strom Regio der EW Höfe erhältlich sein.

Sind nebst der EW Höfe als Hauptaktionärin weitere bedeutende Aktionäre hinzugekommen?

Neben der EW Höfe als Hauptaktionärin und der Familie Züger als Initiantin ist die Brugg Group AG als Aktionärin dazugestossen. Zur Brugg Group AG gehören unsere Lieferanten von Fernwärmerohren und Wärmeübergabestationen. Von diesem immensen Wissen kann die Energie Ausserschwyz viel profitieren. Die Fremdkapitalfinanzierung wurde von der UBS AG zugesprochen und ist somit gesichert.